



sds.dielinke
Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband
Hochschulgruppe an der JLU Gießen

Antrag „Plakatfrieden“

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments, liebe Studierende,

erfolgreich konnte unsere Hochschulgruppe in der letzten StuPa-Sitzung eine Plakatierordnung als Diskussionsgrundlage einbringen. Ihre genaue Ausgestaltung wird nun in einem Ausschuss diskutiert. Allerdings befürchten wir, dass die Plakatierordnung nicht mehr vor den Wahlen rechtskräftig wird. Um einen „Plakatkrieg“ wie in den letzten Jahren zu verhindern, stellen wir folgenden Antrag:

1. Antrag

Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität möge beschließen:

- a) Während der Hochschulwahlen werden jeder antretenden Liste feste Plätze für die Plakatierung zugewiesen, die vorher auf Grundlage des universitären Plakatierflächenverzeichnisses der Liegenschaftsverwaltung ausgewiesen werden. Dabei ist jeder Liste die gleiche Prozentzahl an Raum zuzuweisen, möglichst an jeder Plakatwand erhält jede Liste einen Plakatierplatz.
- b) Plakate sind nur bis zu einer Größe von DIN A2 erlaubt.
- c) Überplakatierung anderer Plakate von Hochschullisten ist nicht erlaubt.
- d) Kommerzielle Plakate dürfen überklebt werden, soweit die wie in a) zugewiesenen Plätze eingehalten werden.
- e) Verstöße gegen diese Übereinkunft sind dem Wahlausschuss sowie im Studierendenparlament anzuzeigen.
- f) Die Vergabe der einzelnen Plätze wird nach Ende der Abgabefrist der antretenden Hochschullisten durch das Öffentlichkeitsreferat des AStA der JLU geregelt.

2. Begründung

Jedes Jahr das gleiche kindische Spektakel: Es vergeht kein Tag vor und während der Hochschulwahlen, an dem nicht Plakate überklebt, abgerissen

und wieder aufgehängt werden. An Personal und Zeit weniger starke Listen haben das Nachsehen, es gibt keine Instanz, bei der Beschwerde eingelegt werden kann und keine Übereinkunft, die zumindest auf dem Papier und als Appell an den guten Willen die Hochschullisten zur Ordnung ruft. Dem wollen wir mit diesem Antrag abhelfen.

Es kann nicht angehen, dass erwachsene Menschen sich bei einer so ernstesten Sache wie der Hochschulwahl so kindisch verhalten. Es kann nicht sein, dass so viel Müll produziert, so viele Plakate gedruckt und so viele Stunden verschwendet werden, die darauf hätten verwendet werden sollen, den Studierenden Inhalte zu vermitteln und sie über die Wichtigkeit der Hochschulpolitik zu überzeugen.

Wir bitten euch daher, diesem Antrag zuzustimmen und euch für die dafür notwendigen Absprachen etwas Zeit zu nehmen, Zeit mit der wir den Stress des Plakatkrieges sparen, die Umwelt schonen und uns auf den richtigen Wahlkampf konzentrieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Hedrich

Für sds.dielinke Gießen